

## **Antrag an den Agenda- und Sozialbeirat**

Ausbau des Geh- und Radweges zwischen Hallbergmooser Straße in Freising und der Freisinger Allee am Flughafen

Im Runden Radtisch am 15. Mai 2024 wurde berichtet, dass in einer Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Ausbau des Geh- und Radweges zwischen Hallbergmooser Straße in Freising und der Freisinger Allee am Flughafen Thema war.

Obwohl selbst in einschlägigen Outdoor-Apps dieser Abschnitt sogar als „rennradtauglich“ bezeichnet wird und sich bei einer Testfahrt am 23.05.2024 – unmittelbar nach einem Regentag – als völlig schlaglochfrei und in bestem Unterhaltungszustand erwies, stehen wir einer Asphaltierung dieses Abschnittes positiv gegenüber. Wie in der Presse (SZ, 25.04.2024) zu lesen war, wurde mit der Mehrheit des Ausschusses entschieden, eine Planungsvereinbarung mit der FMG zu fassen, um die genauen Kosten festzulegen.

Dass von der Regierung von Oberbayern eine hohe Beteiligung an den geplanten Kosten von 400 T€ erwartet werden kann, ist sehr erfreulich. Trotzdem werden 100-200 T€ zu stemmen sein, die zwischen der Stadt Freising und der FMG aufgeteilt werden sollen.

Eine Aufteilung zu gleichen Teilen lehnen wir ab. Denn zum einen ist die Flughafen München GmbH Eigentümerin des Weges und wird diesen im nördlichen Bereich auch für Schwerlastverkehr nutzen. Außerdem zielt ihr Interesse an dem Radweg vor allem auf die eigenen Beschäftigten und zukünftigen Kunden und Besucher (Stichwort Arena) ab. Zum anderen ist bei der angespannten Haushaltslage und den vielen zurückgestellten Projekten im Stadtgebiet nicht ersichtlich, warum hier so schnell eine so große Summe seitens der Stadt bewilligt werden soll.

Für den Ausbau dieses Radwegabschnittes sehen wir die finanzielle Verantwortlichkeit vorrangig bei der FMG.

Wir beantragen daher, dass die Stadt Freising bei der Planungsvereinbarung zum Ausbau des Geh- und Radweges am Flughafen keine oder nur geringe Kosten aus städtischen Haushaltsmitteln übernimmt. Sollte die Stadt diesem Antrag nicht zustimmen, beantragen wir hilfsweise, dass die für den Ausbau notwendigen Haushaltsmittel nicht zu Lasten anderer und dringend notwendiger Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur in der Stadt gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Maguhn

Carmen Steinmeier

Sprecher\*innen der Agendagruppe Bauen, Wohnen & Verkehr